

Lambert, kaum daß er den Stuhl Petri bestiegen, Oderisius aufforderte, die römische Kirche durch ein Subsidium zu unterstützen. In Montecassino war man darüber höchst aufgebracht. Welche Antwort der Papst erhielt, ist nicht ganz klar. Die Klosterchronik beschließt ihren Bericht mit den Worten: *Haec ergo causa inter eundem pontificem et abbatem perpetuum discordiae malum et perenne odium suscitavit*³⁰¹). Wenn der Abt überhaupt gezahlt hat, dann ist entweder der Betrag geringer gewesen, als man in Rom erwartet hatte, oder ein unfreundlicher Wortwechsel darüber entstanden, der einen bitteren Nachgeschmack hinterließ. Die gereizte Stimmung wurde allen offenbar, als Honorius II. im Sommer 1125 nach S. Germano kam. Dem Heiligtum auf dem Berg stattete er nur einen kurzen Besuch ab. Der Gewahrsam, in dem man den Gegenpapst Mauritius Burdinus auf der Rocca Janula hielt, war ihm jetzt nicht mehr sicher genug. Er mißtraute den Kerkermeistern und schickte den Gefangenen nach Fumone, wo er ihn besser aufgehoben glaubte. Zum Schluß hielt er in S. Germano eine große Versammlung ab, und aufgestachelt von den Grafen von Aquino tadelte er den Abt vor dem ganzen Laienvolk wegen seines kriegerischen Gebarens und seiner schlechten Wirtschaftsführung³⁰²). Zunächst erfolgte nichts weiter, sei es daß der Papst nicht genug belastendes Material hatte, sei es daß er eine bessere Gelegenheit abwarten wollte. Diese stellte sich anscheinend um die Jahreswende 1125/26 ein. Wieder schwärzte der Graf von Aquino Oderisius an und beschuldigte ihn, ein *aemulus pontificii et honoris* zu sein. Honorius zitierte den Abt daraufhin nach Rom. Da Oderisius sich nicht stellen wollte, ohne der *gratia* des Papstes gewiß zu sein, verweigerte er sein Erscheinen. Jetzt lud Honorius ihn noch dreimal vor und setzte ihn im März 1126, nachdem der Säumige nicht gekommen war, kurzerhand ab. Die Begründung lautete recht einfach: *Et si in nullo alio culpandus est, eius tamen superbia crimen est dampnationi suf-*

³⁰¹) Chronik von Montecassino IV 83, MGH SS 7, 804 f.

³⁰²) Chronik von Montecassino IV 86, MGH SS 7, 805: *papa Honorius Urbem egrediens, ascendit ad hoc monasterium, ... sero iam ad civitatem rediit. Demum vero Mauricium haeresiarcam de Ianula ... apud Fumonem exilio relegavit. Ibi itaque in plenario laicorum conventu eundem abbatem papa Honorius evocans, et enormi adversus eum odio desaeviens, ingenti eum increpatione redarguit, militem illum, non abbatem, lapidatorem et prodigum substantiae monasterii esse inclamitans, confestimque civitatem egrediens, Beneventum perrexit.* Die *civitas* ist S. Germano am Fuß des Monte Cassino, das heutige Cassino. Neuerdings (s. It. Pont. 8, 171) wird die Versammlung im allgemeinen nach Fumone verlegt. Das ist jedoch falsch, wie der Schluß *confestimque civitatem egrediens* beweist.